



BUND Kreisverband GG Herbert A Debus, Langgasse 36, 64546 Mörfelden-Walldorf

Damen und Herren der Presse

Bund für Umwelt  
Und Naturschutz  
Deutschland  
Landesverband Hessen e.V.  
Kreisverband Groß Gerau  
Herbert A Debus  
-Geschäftsführung-  
Langgasse 36  
64546 Mörfelden-Walldorf  
06105-272642  
neu 01512-1475758  
fax 06105-272643  
h.debus@bund-kv-gg.de  
[www.bund-kv-gg.de](http://www.bund-kv-gg.de)

Geschäftsstelle des Kreisverbandes Groß-Gerau  
Langgasse 36, 64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel 06105 - 272642  
[mail@bund-kv-gg.de](mailto:mail@bund-kv-gg.de)  
<http://www.bund-kv-gg.de>

Bankverbindung  
Kreissparkasse Groß-Gerau  
IBAN DE 29 50852553 0000 189464  
BIC: HELADEF1GRG  
Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband

10.09.2017

**Ergebnis der Befragung der Direktkandidat\*innen zur Bundestagswahl durch  
den BUND Kreisverband**

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im Auftrag des Vorstands bitte ich um Abdruck unserer folgenden Erklärung in einer  
zeitnahen Ausgabe Ihrer Zeitung.

Freundliche Grüße

Herbert A. Debus  
- Kreisgeschäftsführung-

## Presseerklärung

Alle Direktkandidat\*innen zur Bundestagswahl im Kreis Groß-Gerau hatte der BUND Kreisverband in einem Fragebogen um Antwort gebeten. Mit Schwerpunkt ökologischer Brennpunktfragen waren die Kandidat\*innen gebeten worden, möglichst konkrete Antworten zu geben zu spezifisch, fachlich detaillierten Fragen zu den Themenkomplexen Energiewende und Klimaschutzziele, Verkehrswende und Agrarwende. „Als überparteiliche Organisation werden wir nicht Ihre oder eine andere Partei pauschal empfehlen, sondern möchten einen differenzierten und trotzdem lesbar komprimierten Überblick geben zu brennenden Fragen unserer Arbeit.“, so der Kreisverband im Anschreiben.

Enttäuscht aber nicht überrascht zeigte sich der Geschäftsführer des BUND Kreisverbandes Groß-Gerau, Herbert A Debus, über den geringen Rücklauf. „Nach dem medial aufgehyphten Schaukampf Merkel/Scholz, der mit seinen statistischen Arabesken gekünstelt schmackhaft gemacht wurde bei völliger Abstinenz von Fragen zur Klimakatastrophe“ so Debus, fand er es wenig verwunderlich, dass von den „großen“ Parteien keine Antwort auf den mit knapp 1000 Mitgliedern im Kreis stark vertretenen Umweltschutzverband erfolgte. Lediglich Nina Eisenhardt von den Grünen und Jörg Cezanne von der Linken machten sich die Mühe. Auch FDP, Freie Wähler und AfD war der BUND keine Anstrengung wert.

Erfreulich finden die Natur- und Umweltschützer eine fast vollständig positive Beantwortung der beiden Kandidaten zu diesen Themenkomplexen, die auch eine große Nähe hier zeigten. Gemeinsames Ja zu den Zielen des Pariser Klimagipfels, zum zügigen aber sozialverträglichen Ausstieg aus „der Kohle“ und zur Abschaltung der AKWs - Frau Eisenhardt schneller noch als der BUND Bundesverband fordert, Herr Cezanne mit stärkerem Akzent auf die Sozialverträglichkeit -; beide für die Entbürokratisierung der Energiewende in Bürgerhand und eine „Effizienzrevolution“ (Grüne) bzw. „Effizienzpolitik“ (Linke) zur Energie- und Ressourceneinsparung. Ähnlich wiederum für eine starke Förderung des Fahrrads, des ÖPNVs, der Bahn (mit Wettbewerbsangleichung gegenüber dem umweltschädlichen Luftverkehr, Flüge auf Züge), eine neue Gesamtmobilitätskonzeption und der Innovationsförderung für Elektromobilität. In der Folge des sog. „Dieselskandals“ fordern beide die Einführung von Sammel- und Verbandsklagen, weiterhin die Linke eine „neue, schlagkräftige und unabhängige Behörde beim Umweltbundesamt“ während die Grünen die „Blaue Plakette“ und Nachrüstung auf Kosten der Automobilkonzerne fordern. Ähnlich auch mit Varianten im Detail wird ein starkes Gewicht auf die Förderung des ökologischen Landbaus mit Tierschutzstandards und für gesunde Lebensmittel gelegt.

Für eine differenzierte Betrachtung der Positionen verweist Debus auf die Homepage des Kreisverbandes [www.bund-kv-gg.de](http://www.bund-kv-gg.de), wo man die Antworten selbst studieren könne.